

Deutsche Export-Revue

Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart.

ist die einzige
deutsche Exportzeitung
grossen Stils.

Incassogeschäft

Carl Lohmann in Rauenstein i. Erzgeb.
Institut für handelsmässige Firmen
und Handelsgesellschaften, Liquidations- und Konkurs-Verwalter.
Gegründet im Jahre 1889.
Kauf von Schulditielen in grossen Posten gegen sofortige Barzahlung.
Prospekte sende franco.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktiengesellschaft wird
Donnerstag, den 23. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,
im kleinen Saale der neuen Hörse in Leipzig stattfinden.
Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen werden.
Zur Theilnahme berechtigt sind allejenigen, die sich beim Mindeste in den Saal durch
Vorzeigen ihrer Aktien oder von den Gesellschaftsorganen, von Begehrden oder
Bewilligungen darüber auftheilenden, die Nummern der Aktien angegebenen Unter-
zeichnungen als Aktienanteile der Gesellschaft ausspielen.
Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß über das Geschäftsjahr vom 1. Sept. 1901
bis 31. August 1902.
- 2) Bewerfung des Beratungsrates.
- 3) Entlastung des Aufsichtsrates und der Direktion.
- 4) Junghal eines Abgeordneten des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrath.
Georg Noediger.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden

Gegründet 1841.
Volle Gegenseitigkeit. — Staatsliche Oberaufsicht.
Versicherung von sofort beginnenden und auf-
gezichneten Renten.
Besonders vortheilhaft für Kinder und jüngere Renten.
Kleine Renditen gewährleisten für spätere Lebensjahre hohe Renten.
Sicherheit und beste Alterverjüngung.
Mandelfähige Sicherheit der eingelagerten Gelder.
Geb. 1901: Betrieb der Gütingen: 27,8 Mill. Mark.
Rückgewährte und ausgezehrte Renten: 17,7 Mill. Mark.
Während Rückhalt festzuhalten durch die Geschäftsstelle Leipzig:
Pöschel & Trepie, Zeeburgstraße 57.

Meissner Dombau-Lotterie

Dresdener Rennverein
Franz Ohme, Universitätsstraße 5.

Dr. Brehmer's

weltberühmte Heilanstalt für **Lungenkrankheit**
Görbersdorf i. Schl.

hat ausser der Einrichtung für
Minderbemittelte ein **Kinder-Sanatorium**
eröffnet. Prospekte gratis durch
die Verwaltung.

Morphium-Heilung

gänzlich beschwerdefrei, bei solitären Wegefall von
Morphium und Spritzen. Beschleakte Krankenzeit, streng individuelle
Behandlung. Bei kürzerer Behandlung dauernder Erfolg, auch bei
früheren Rückfällen, da solche durch häusliche Nachbehandlung aus-
geschlossen. Bei häuslicher Überwachung der Cur kann eventl.
auch von Amputationsbehandlung ganz Abstand genommen werden.

Dr. med. Martin, prakt. Arzt, Düsseldorf.

Männer — Schwäche, Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Broschüre
mit zahlr. Tafeln Preisen 10 Pf. direkt, rec.
Huguen. Anstalt, Dr. Lorje, Berlin N. 245.

Ein Naturschatz von Weltreif.

Saxlehner's Bitterwasser Hunyadi János

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.
Mehr als 1000 Gutachten
der hervorragendsten Ärzte.
Krautfisch in allen Apotheken und Mineralwasseranstalten.

Unübertraffen in seinen Vorzügen

Schumanns Elektrizitätswerk, Comm.-Gesellsch.

Maschinenfabrik u. Installationsbureau.

Gegr. 1885.

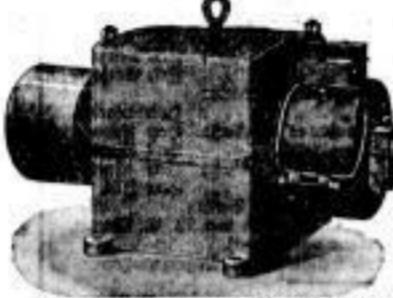
Leipzig-

Spezial-Fabrikation
von
Elektromotoren
und Dynamomaschinen
vorzüglichster Konstruktion.

Offene u. geschlossene Bauart!

Sehr kurze

Lieferfristen!



Stahlguss-Elektromotor Modell 1902.

Anlagen für Licht
und Kraft
im Anschluss an
das Leipziger
Elektrizitätswerk
sowie
an andere Werke.

Plagwitz.

Keines echten ohne Schutzmarke



Ersatz für Corsets

Leicht
waschbar,
da Stoffen
entferbar.

Vollendung der Figur. Abolute
Behaglichkeit. Brüderliche Freiheit.

Das Original Englische
„Platinum“ Anti-Corset.

C. Theodor Müller,
Leipzig, Hainstr. 10.



Trinkt nur Kopf-Cognac

1. Halle'sche Cognac-Brennerei, Gebr. Kopf, Halle a.S.

General-Vertreter: Wilhelm Pappe, Fleischerplatz 1b.



Besser als Wachs

Globin.

(Name
gesetzlich
geschützt)

Globin ist säurefrei
machs das Leder
geschmeidig und dauerhaft
und man erzielt damit schnell den
schönsten Hochglanz.

Vorrätig schwarz u. farbig in Dosen (mit Gebrauchsanweisung) à 25 Pf.
Burgstraße 23, Otto Steiglich,
Pfeiferstraße 8, Rieh. Thierbach,
Johanniskirche 18, W. A. Honig,
Königstraße 31, J. Carl Blume,
Nicolaistraße 11, Albert Riecke,
Nordstraße 20, Willi Petermann,
Promenadenstr. 24, Carl Werner,
Reichstraße 45, Al. Blumentritt,
Sternwartenstr. 6, Al. Blumentritt,
Sternstraße 1, Hermann Spiegel,
Taubach Str. 14, F. A. Schröpler,
L-Eutz, Marienstraße 29, Carl Scholz.

Pfaff Nähmaschinen sind weltberühmt.



Betreter für Leipzig:
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4.

Ein Meisterwerk Deutscher Technik ist die

Adler- Schreibmaschine.

Sichtbare Schrift. Eminentie Durchdringlichkeit.
90 Schreibzeichen. Tadmater.
Leichte Auswechselbarkeit des Schreibstiftes.

R. Bachrodt Nachf., Rathausring 13.



Petroleum-Gas Heiz- und Koch-Spiritus-Gas Oefen.

Geruchs- und gefahlos. Kein Rauch u. keine Asche.
Einfach in der Behandlung. Sparsam im Verbrauch.

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Verändert nach auswärtig.

Bernupfer 7684.

J. G. Rätze,

Leinen-Waaren und Wäsche-Ausstattung,
Leipzig, Hainstr. 10,

hält sein reich sortirtes Lager angelegerlich empfohlen.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

Fritz Böhme, Hainstr. 7, II,

empfiehlt ein großes Lager von
Neuheiten in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen

Zuf. Seidenwaren nach der Herstellung des betreffenden Stoffes über-
nommen unter Garantie lebhafter Ausführung und tollköstlichen Eigen.

— Größtes Nachmittags von 1—8 Uhr.

Kiessner Oefen

Ein erhältlich in sogenanntem amerikanischen System
Marke Phoenix und in sogenanntem fridley System
Marke Britania. Steriel, auch moderne, Formen und Größen
von 40 bis 1200 ccm Feuerkraft. Jede Preisliste; zum Billigen
bis zum wirklichen Coststük. Garantie für lebhafte Söldigkeit und
treffliche Leistung. Diese Oefen können durch ihre Schönheit und durch
ihre vorzüglichen Errichtungen eine
wirklich ideale Zimmer-Heizung.

Werden lieferbar der Feuerkiste, als auch in Bezug auf Bequemlichkeit
der Bedienung und Sparhaftigkeit der Feuerung. Feuerkiste regulierbar von
Grob zu Fein. Man wolle „Kiessner-Oefen“ ausdrücklich verlangen.

Hauptniederlage: Paul Kretschmann,
Schillerstraße 5, Leipzig.

Nur

15 Mk.



Schweizer Uhren-Industrie.
Allen Fachmeistern, Offizieren, Past., Bahn- und Polizei-
beamten, sowie jedem, der eine gute Uhr braucht,
empfehlen wir unsere Original Schweizer Elektro-Zell-
Kronen-Uhren. Diese Uhren besitzen ein vorzü-
gliches, verlässliches, 36 stündiges Werk, sind ge-
nausso reguliert und angepasst und lassen wie keine
andere Uhr die Zeit so genau anzeigen. Die Uh-
ren sind mit dem Kronen-Zellkronen-System aus-
gestattet, welche auf der Peripherie verschließbar mit der
goldenen Medaille ausgestattet sind, bestehen aus
3 Deckeln mit Spannglocken (Kronen), sind hochwertig,
prachtvoll ausgearbeitet, haben prächtige und gravirte
und sehr feine Gold- und Silberarbeiten. Wir
mögen dazu sagen, dass sie das Aussehen von nicht goldenen Uhren
haben und der beste Brauch für neue goldene Uhren
ist. Preis einer Herren- oder Damenuhr nur 15 Mk.
(oder 25 Mk.) braucht und zahlt.

Jede nicht verwendende Uhr wird ausnahmslos ver-
kauft gegen Nachnahme oder vorherige Goldaussetzung.

Bestellungen sind zu richten an das Uhr-Versandhaus „Chronos“ in Basel (Schweiz).

Bestellen können 30 Pf., Postkarten 10 Pf. kommen.

Rep. 3.8.8

FORCE

Das Nahrungsmittel, das GANZ Nahrung ist.

Die Gesundheit wird bedingt unter anderem durch die Nahrung, ein gutes und kräftigendes Nahrungsmittel ist besser als alle Arznei. „FORCE“ aus Weizen und Gerstenmalz hergestellt, bewirkt eine leichte Verdauung, belebt die abgespannten Nerven und das überarbeitete Gehirn, stärkt die Muskeln und fördert in jeder Weise die Gesundheit. Ein grosses Packet kostet bei allen Spezereihändlern nur 50 Pf.

© 1902 over Berlin.

CONVERSION

des 4½%igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1863,
der 5%igen Prioritäts-Anlehen vom Jahre 1871 und 1872,
des 2%igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1878

k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. PROSPECT.

Die k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft emittiert auf Grund der Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 26. Juli 1902 und der ihr vom k. k. Eisenbahn-Ministerium im Einvernehmen mit dem k. k. Finanz-Ministerium unter dem 6. August 1902, Z. 34.381/1 ertheilten Genehmigung zum Zwecke der Rückzahlung ihrer Conversion, der nach der tilgungsplanmässigen Verlösung am 1. Oktober 1902 noch im Gesamt-Nominal von R. 5.670.000.— K. 11.341.200.— unverloren ausstehenden gesellschaftlichen Prioritäts-Anlehen, nämlich des 4½%igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1863, der 5%igen Prioritäts-Anlehen vom Jahre 1871 und 1872 und des 2%igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1878, ferner behufs Bedeckung der Kosten für Investitionen eine neue

4%ige Prioritäts-Anleihe

im Nominallbetrage von
16,000.000 Kronen,

welche in auf den Ueberlinger lautende Schuldverschreibungen, und zwar in 10.000 Stück à K. 400.— und 6000 Stück à K. 200.— ausgefertigt ist und halbjährig — vom 1. Juli 1902 angefangen — nachhin verlastet wird.

Die Schuldverschreibungen werden von Jahr 1903 angefangen, längstens bis zum Jahre 1944 tilgungsplanmäßig aus am 1. Oktober jedes Jahres verlost und drei Monate nach der Ziehung ab pari zurückgezahlt. Die k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft ist jedoch bereit, vom Jahre 1912 ab, eventuell der Einlösung der Bahndienste durch den Staat auch schon von einem früheren Zeitpunkt an, in einem oder dem andern Jahre, wann immer auch eine grössere Anzahl von Schuldverschreibungen zur Auslösung oder die ganze Anleihe über vorausgegangene Kündigung zur Rückzahlung zu bringen.

Die Kundmachung der Serien und Nummern der ausgelosten Schuldverschreibungen, sowie der eventuellen Kündigung erfolgt in der amtlichen "Wiener Zeitung" und in dem amtlichen "Deutschen Reichsanzeiger".

Die Einlösung der Coupons und der verlosten Schuldverschreibungen erfolgt ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug.

in Wien

"Frankfurt a. M.

"Leipzig

bei der **Union-Bank,**

Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank

"Herren Frege & Co.,

"Herrn H. C. Plaut,

und eventuell bei anderen von den Schuldnern bekannt zu gebenden Zahlstellen, und zwar der Coupons je am 2. Jänner und 1. Juli, der verlosten Schuldverschreibungen am 2. Jänner. Bei den deutschen Zahlstellen in deutscher Währung zum Tageskonto umgerechnet.

Zinsen, welche nicht binnen 3 Jahren, und Capitalabeträge, welche nicht binnen 30 Jahren nach ihrer Fälligkeit behoben werden, sind verkürzt.

Im Falle der Einlösung der Bahndienste der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft durch den Staat ist entweder diese Prioritäts-Anleihe von der Gesellschaft sofort zur Kündigung und Rückzahlung zu bringen, oder werden die im Zeitpunkt der Einlösung noch ausstehenden Restbeträge der bisher haftenden gegenwärtigen Prioritäts-Anlehen vom Staat zur Selbst- und Alleinzahlung übernommen, wodurch die Personalverpflichtung der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft erlischt, so zwar, dass dem Inhaber einer Schuldverschreibung dieser Anleihe sodann ein Anspruch wider die Gesellschaft nicht besteht.

Zur Sicherstellung dieser Anleihe ist das Pfandrecht ob der für die Linien der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft eröffneten Einstiegen in Eisenbahnbüche unmittelbar nach den 4½%, 5%-, 2%igen Anleihen der Gesellschaft vom Jahre 1863, 1871, 1872 und 1878 eingetragen, derart, dass nach dem Ende der Einziehung und Löschung dieser letzteren Anleihen die gegenwärtige Anleihe in der bürgerlichen Rangordnung vorrückt.

Ausserdem haften für diese Anleihe die sämtlichen Reinerträge und das gesamte Vermögen der Gesellschaft.

Das Aktienkapital der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft beträgt nach dem Stande per 31. December 1901 K. 15.000.000.— eingetellt in Stock 37.725 Actionen à K. 400.—.

Den Verwaltungsrath, welcher Vorstand der Gesellschaft ist, gehören an die Herren: Dr. Moritz Ritter von Schreiber (Präsident), Dr. Hermann Bem (Vize-Präsident), David Cahn-Speyer, Franz Grünbaum, Otto Wiedmann.

An Dividenden wurde ausbezahlt:

für das Jahr 1889 K. 27.— — 6½%
" " 1900 " 28.— — 7%
" " 1901 " 26.— — 6½%

Wien, im September 1902.

K. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

D. Cahn-Speyer m. p.

Wiedmann m. p.

Wien, Frankfurt a. M., Leipzig, im October 1902.

Union-Bank. Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank. Frege & Co. H. C. Plaut.

Nur noch kurze Zeit! Concursmassen-Ausverkauf

Hainstraße 19, 1 Treppe.

Die Reichtümme fallen schenkend zu folgenden Preisen geäußert werden:
Damenkleiderhöfe zur Hälfte des regulären Verkaufspreises,
Herrenhöfe, seines Qualitäten, 35-50% unter reg. Verkaufspreis,
Julets, Gardinen, Lüftlöhner, 35-50% "

Vortheilhaftes Angebot für Händler! —

Verkaufsstelle: 9-1 und 3-7 Uhr.

Gr. Cigarren-Auction.

Heute Mittwoch Nachmitt. 3 Uhr
Leipzig, Auctionhaus, Centralstr. 5
15 Voll. keine Qualität-Cigars, Wijos,
Vorwerk, Habana, Cigarett, Cacao,
Tobac. Thee.

Eduard Albrecht, Auctionator u. Tapetor.

Nähmaschinen-Auction.

Reitere reine, elegante

Nähmaschinen

mit Garantie werden heute 4 Uhr
Kupferschmiede 14, im Laden vereinigt.

Scheps, Auctionator.

Auction heute 10 bis 4 Uhr
Kupferschmiede 13, Saal.
Steiderhoff, Bettwäsche, Tapeten u. c.

heute Mittwoch:

Gr. Tapeten-Auction

in der Flora, Windmühlenstraße 14.

Nebenverdienst

für Damen und Herren

Bank Deutsch. für sich. Illust. Unterhaltung und Nebenverdienst. Für Staff und Band, pat. Buchdruckerei à 10 Pf. mit abnehmbaren Tint-Büller-Coupons zum Sammeln, wofür 1000 Mark Belohnungen verteilt werden. Allen verlorenen Münzen und Briefmarken gratis und freies Preis-Dienst. Konrad Schubert, Berlin, Wilhelmstraße 133.

Geschlechtsleiden

jetz. auch Herrn-, Frau- u. Kindernachath.
vorzeit. Schnäuzerhände sc. werden
gründl. u. streng antiseptisch. Leipzig.
Körperpflege. S. Tel. 9-2 u. 4-8.

Ingenieurschule Zwischen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtwerkes. Direc. Kirchhoff u. Hausek. Ingenuire.
Auskunft und Prospekt kostenlos.

Rackow,

Universitätsstrasse 2,

staatl. concess. Unterr.-Anst.

Kurse für Herren und Damen in Buchführung,
Korrespondenz, Rechnen, Stenogr. Maschinenrechn. etc.

Auskunft u. Prospekt frei.

Die diesjährige Vorlesungen

über deutsche Litteratur für Damen und Herren beginnen am 20. October.

Prospectus auf Verlangen zu Diensten. Anmeldungen erbeten rechtzeitig

The Etienne College of Languages

Beethovenstrasse 9, I.

Tanz-Unterricht

von Gustav Preller,

Grimmaische Str. 22, Sprech. u. Anmeldezeit von 11-6 Uhr.

Zur gef. Kenntnis, beginnen Privatunterk. u. Extra-

klass. meine Kurse Anfang Novbr. Walzer u. Gavotte jederzeit.

Für Studierende u. ältere Personen Separation. Einstudierung von Belegen u. jederzeit.

Buchführung

A. Chapison, Thomassing 2.

Für Frauenleiden

Fr. M. Seiffert, Hainstraße 12, III.

Sei sprechen v. 10-4 Uhr Nachmittags.

Möchte, Manicure, örtlich ausgest.

W. Scholten, Gartenstraße 8, part. r.

Werhl. gr. Möslerei empf. sich. Hofstr. 23, II.

S. Strube, gr. Möslerei Gerberstr. 13, Hofstr. II.

Werhl. gr. Möslerei Gruberstr. 2, II. r.

Möslerei, gr. Masseuse Gruberstr. 7, II. r.

Möslerei empfiehlt sich. Hoh. Straße 6, I.

Gepr. Möslerei empf. sich. Oberstraße 8, II. r.

Für Frauenleiden

W. Scholten, Markt 9.

Wiederholte. 25 Jahre.

Arbeitsstunden bei Möslerei, mögl. Sub-

vention. Werhl. unter R. 8. 16 an Volkmar-

Küster, Zeile 33, eingehen.

Unterricht und Möslerei in Düsseldorf.

Str. 13, Tel. 764. Unterricht neuer Möslerei.

Großmutter empfiehlt sich. H. 10. Tel. 764.

Signorina da Varda in Florenz und

Dresden, örtlich geprägt, erhält Unterricht Tanzstraße 4, III. redet.

English lady exper. teacher gives good lessons Katharinenstr. 2, III.

Brigitte ent. franz. Überset. — Überset.

Sprech. 11-12. V. Raumkell. 16, III. 2. D.

für italienischen Jirfel sucht nach Teil-

nehmerinnen Rob. Bertinelli aus Rom.

Görlitzerstr. 20, III. nahe Dresden. Er-

richt.

Rufisch (Graz) ent. Centralstr. 11. Sprech.

1. 10. Tel. 30. 6.

Übersetzung der italienischen Jirfel

verschieden verschieden sein werden, welcher von den Einrichern zu tragen ist.

Über die eingerichteten Obligationen erhalten die Einricher eine briefliche Bestätigung, gegen deren Rückstellung nach 8 Tagen, vom Datum der Einreichung gerechnet, die auf sie entfallenden 4%igen Titres und Barbiträgen ausgedeutet werden.

Bei dem Umtauschellen in Deutschland erfolgt die Bezahlung dieser Barbiträgen in Mark-deutsche Reichswährung zu dem jeweiligen von der betreff. oder Stelle bekannt zu gebenden Course.

Die bis zum 31. December 1902 nicht bezogene Prioritäts-Obligation erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr der Bezahlungsberechtigten bei der betreffenden Umtauschelle.

Selbst bei Einreichung unzutreffender Stücke noch nicht fällige Coupons fehlen, ist deren Gegewert vom Einricher bar zu vergüteten.

Die Einreichung der zum Umtausche angemeldeten Obligationen hat mittels einfacher Anmeldecheine zu geschehen, welche bei den vorgenannten Umtauschstellen kostenfrei bezogen werden können.

Bei den Umtauschstellen in Deutschland können nur mit dem deutschen Reichsstempel versehene Prioritäts-Obligationen ein-

geliefert werden, wogegen die bei diesen Stellen vor Ausfüllung gelangende 4%ige Titre gleichfalls mit deutschem Reichs-

stempel versehen sein werden, welcher von den Einrichern zu tragen ist.

Über die eingerichteten Obligationen erhalten die Einricher eine briefliche Bestätigung, gegen deren Rückstellung nach 8 Tagen, vom Datum der Einreichung gerechnet, die auf sie entfallenden 4%igen Titres und Barbiträgen ausgedeutet werden.

Bei dem Umtauschellen in Deutschland erfolgt die Bezahlung dieser Barbiträgen in Mark-deutsche Reichswährung zu dem jeweiligen von der betreff. oder Stelle bekannt zu gebenden Course.

Die bis zum 31. December 1902 nicht bezogene Prioritäts-Obligation erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr der Bezahlungsberechtigten bei der betreffenden Umtauschelle.

Selbst bei Einreichung unzutreffender Stücke noch nicht fällige Coupons fehlen, ist deren Gegewert vom Einricher bar zu vergüteten.

Die Einreichung der zum Umtausche angemeldeten Obligationen hat mittels einfacher Anmeldecheine zu geschehen, welche bei den vorgenannten Umtauschstellen kostenfrei bezogen werden können.

Bei den Umtauschstellen in Deutschland können nur mit dem deutschen Reichsstempel versehene Prioritäts-Obligationen ein-

geliefert werden, wogegen die bei diesen

FERNET-BRANCA

(Magenbitter)

Specialität von FRATELLI BRANCA in Mailand.

alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Präzisions-Taschenuhren A. Lange & Söhne, Glashütte i. S.

Verlangen Sie jeder Handarbeit Garn-Ordner
„Immer ordentlich.“

Grosse Ersparnis an Stickmaterial und Zeit.

Accumulatoren z. Momentbeleuchtung à 2,50, 6,50, 11 Mk.
Wandarme 1,30 Mk., Gliihlampen mit Gewinde 55 Pfz., Schalter 50 Pfz., Wackelkraft per kg 2,70 Mk., eisgl. Klingelzangen 3,75 Mk., Taschenlampen 2,50 Mk.

Curt Herling, Auerbach's Hof.

A. Frohwain, Kammerjäger,
empfiehlt sich zur höch. Verbilligung
allen Haushalts-, als: Nähern,
Küche, Bäckerei, Schmiede u.
Schuhmacherbüro, F. E.

Lux Beckers Zahnpasta

v. Handelschemikern geprüft u.
empfohlen durch zahlreiche
erste Bühnenkünstler, z.B.

Heinz Oberregisseur und Automobilist
Goldberg, Herrn Kammermaler Schepeler,
Herrn Regisseur Unter, Fisch, Entwickl.,
Fäul, Gardine und Herrn Heine von
Leipziger Stadttheater.

Zu haben in Dosen u. L. in den
Apotheken und Drogerien.

Wasche mit
Luhns

Sie werden finden,

dass Sie jede Arbeit
in Juwelen, Gold u. Silber, so-
wie Umarbeitungen, Reparatur-
arbeiten, Gravirungen in Stein
und Metall, Vergolden, Ver-
silbern großer und kleiner Gegen-
stände, Gold und Juwelen, gold, sowie
peridot (in eisernen Verhältnissen erhalten bei

Otto Würscher,
Juwelier u. Goldschmied,

Reichenstrasse 2, 1. Et. rechts (Tobacco).

Delfter
Küchenartikel
Otto Oehlmann
Leipzig
Dorotheenstr. 1.

Katalog gratis!

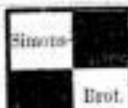
Fahnen
Beinecke, Hannover.

Tausende treuer Kunden bezeugen:

Poetko's Apfelwein

ist der Beste.

Von leichtem Rheinwein kann zu unterscheiden. Zur Kur, als Hausgetränk, zu Suppen, Limonaden, Milchkaffee empfehlenswert. In Flaschen und Gefäßen in Leipzig zu beziehen durch meinen Gen.-Vertr. Siegfried Quenstedt, Matthäikirchhof 25, sowie in den durch meine Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.



Simonsbrot

ist Brot aus weiblicher Art gebacken,
hergestellt auf vegetabilischem Korn mit all
seinen natürlichen Nährstoffen.

Simonsbrot

wird ohne Saccharin gebacken, ist daher
auch leicht verdaulich, gut bekanntlich,
niedrigkostend und von größtem Nährwert.

Simonsbrot

ist für Kinder zu empfehlen, da es ein
herborragendes Brot und Brodner ist.

Zuckerkrank und
Verdauungsleidende

ergießen durch den Brau von

Simonsbrot

belebende Erfrischung und Weißbrotfinden.

Simonsbrot

ist in drei Sorten als
Roggen-, Weizen- u. Gewürzbrot

zu ca. 100 Gefäßhöfen Leipzig zu haben.

Sehr noch aufzufinden durch

Simonsbrot-Fabrik No. 12.

Sohrstr. 24, Leipzig, Sohstr. 24.

Sohrstr.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 525, Mittwoch, 15. Oktober 1902. (Morgen-Ausgabe.)



Würze Und Kraft

verleiht der neue hervorragende Küchen-extract „WUK“ jeder Suppe, jeder Saucé, jedem Gemüse, kurz jeder Speise, an der man einen kräftigen, intensiven Fleisch-knab-Geschmack haben möchte. Der Würze Und Kraft Extract ist enorm billig und schon in Probe-Büchsen à 25 Pf. überall zu haben.

Vereinigte Nähr-extract-Werke Dresden
Vertretung & Engrosager:
Rudolf Schleiferdecke,
Leipzig, Weststr. 53, II.

Möbel-Möbius

Wiesenstr. 19.
Seit 30 Jahren
bewährte solide Fabrikate.
Concurrenzlos billig
mit höchstem Raffat.

Günstige Gelegenheit.

1. eing. eicht. Büffet 75 A. 1. des. Trenn-Spielt 25 A. 1. Salont. 12 A. 1. Bildsch. 25 A. 1. eing. Büffet 70 A. 2. Büffet. Büff. m. Stuhl. 25 A. 1. des. Bett. 27 A. 6. Schrank 16 A. 6. Schrank. 25 A. Schrank. 20. gr. Schrank. 18. Schrank 7 A. Möbel. Möbel. Bilder. Uhr. Stühle. Tisch. 1. Wohn. Port. 1. Wan. u. holz. zu verl. Bettst. 37. Tr. H. 11.

Möbel-Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung ganz besondere **Staatspaare**, sowie Familien zu empfehlen. Complete Übersichtungen, jeder Organisations-Haushalt von einfaches bis zum Gesuchten von denkbar höchsten Preisen.

Möbel-Etablissement J. Kallin,

am Weißhaus, Eingang 24 Weißstr. 34.
Besichtigung ohne Kaufauftrag gestattet.

Schrein. u. Schrein. 20-75 A. Bett. 20-75 A. Bettst. 15-75 A. Büdner. 5-50 A. Kommod. 10-40 A. Schrank 2-12 A. Büdner. 18-90 A. Tisch. 3-75 A. franz. u. deutsches Bett. u. 10-75 A. Schrank. 20-120 A. Schrank. 15-180 A. Schrank. 2. v. P. Schr. Gie. Möbel. Al. Tel. 8162

Möbel,

26 Markt
Büdnerstr. 22.

Spiegel, Spiegel!

Große, läden Spiegel von 8 A. on, herzlich hohe Luxus-Spiegel von 20 A. an sind jetzt kostbar zu verkaufen.

Kunstwerk. 21. E. 16. L.

Die wiederkehrende Gelegenheit.

Wandspiegel, prächtig, massiv, Rob. u. Gelen. Ebenholz. Mindestpreis. 270 A. f. d. Qualität des Spiegels in verl. Preis. 6. 4. die Kosten.

Spiegel. Büdner. 18. im Ebenholzrahmen.

Vollholzrahmen in allen gängigen Sorten (aus Holz, Holz) sehr vorzüglich.

Vindman. Auguststrasse 36.

Möbelkabinett.

15 Goldstücke, Büdner u. Büdnerstr. 14.

Geldschrank, groß, Büdner, Büdnerstr. 14.

Geldschrank, in Büdner, Büdnerstr. 14.

Geldschrank, Büdner, Büdnerstr. 14.

Lederhof.

Großes, kleines Vereinszimmer
Gärtnerstraße 17.

Pension 1. i. Deute in guter Familie. Vorz. 1. Kl. 1. Den. od. Dom. Seeburgstr. 50.
Schloß 1. Den. od. Dom. Seeburgstr. 50.
Zehn. 1. D. 1. Kl. Salzgasse 2. II. 15.

Möbl. Zimmer auf Tage u.

Wochen am Georgiring. Schönstraße 1. II.

Billige Pension für alleinst. M. Wohnt.

Wohnt. Hotel d. Heim d. Frauen-

Verkehrsvereins. Schönstraße 28. II. Preis

40-45.-M monatlich.

Pension Clasius, Kofel 15. a. Augustaplatz.

Verkehrsverein. Hotel d. Heim d. Frauen-

Pension für Damen. Gäßchenstr. 2. pt. 1.

Pension 1. i. Deute in guter Familie. Vorz. 1. Kl. 1. Den. od. Dom. Seeburgstr. 15. III.
Zehn. 1. D. 1. Kl. Salzgasse 2. II. 15.

Vettiner Gutshof.

Vereinszimmer einzig Tag

fei. Waldmüllerallee 44.

Vereinszimmer. 30-80 Personen,

frei. Hamburger Hof. Nicolaistraße.

Regibahn einen Tag frei

Restaurant Al. Dunkenburg.

Krystal-Palast-Theater.

Heute Mittwoch:
III. Elite-Abend
ohne Tabakrauch.

Letztes Gastspiel des **Marquis de Souza** mit seinem Ensemble.
Letztes Aufreten sämml. Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Reichhaltiges Programm

u. A. Sebaldus Schäffer, 3 Harveys, Blake & Earle,
3 Poppescus, Moritz Hayden, Schützenliesel-Quartett.

Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

CENTRAL-THEATER.

Abschieds-Vorstellung.
Zum letzten Male: Georg Kaiser.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Morgen Donnerstag neues Programm.

Zoologischer Garten

Heute Mittwoch Abend. Anfang 8 Uhr:

Grosses Concert

von der verstärkten Capelle des Günther-Coblenz-Orchesters.

Direction: Herr Capellmeister Günther Coblenz.

Eintritt 60.-. Von Abends 7 Uhr ab 50.-.

Semesterkarten für Studenten und Akademiker zu Mk. 5,-

gültig bis 31. März 1903, werden im

Bureau Pfaffenstorfer Straße 29 ausgetauscht.

Palmengarten.

Heute Mittwoch 3. Symphonie-Concert
8 Uhr Abends des Windstein-Orchesters.

Programm u. A. Symphonie Bd. No. 12 v. Haydn; Concert für Violine Es dur
v. Mozart, vorgetragen von Herrn Concertmeister Plek-Steiner.

Freitag Abend: Volkstümliches Windstein-Concert.

Winterkarten für Studirende zu Mk. 5,- gütig bis 31. März

1903, werden an den Casinostellen ausgegeben.

Panorama.

Heute grosses Militär-Extra-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 107. Inf.-Regiments.

Direction: Herr Stabsarbeiter Giltsch.

Osw. Schlinko.

China-Ausstellung.

Geöffnet von Sam. 9 bis Sonn. 11.6 Uhr. Eintritt einheitl. Täuerende Gewerbe-

Ausstellung 50 Pf. Besuchsfesten 40.- sind in den Cigaren-Geschäften von

Platen und Lüling zu haben. Gerne besonders erachtete Preise.

Hôtel de Saxe.

Täglich Octoberfeste nach Münchner Art.

Concerte der 1. Bayerischen Oberlandler-Capelle d' Schliersee.

Schrammelmusik! Ursprüngliche Lieder, Schrammelmusik, G'stassln etc.

Wochentage: Anfang 7 Uhr, Sonntags 11-1, 4-7 u. 8-11 Uhr. Programm 15-16. G. Kübler.

Gute Quelle.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergrechte Mittheilung zu machen, dass ich das altrenommierte Etablissement "Gute Quelle".

Brau 42, künftig erworbene und in eigene Bewirtschaftung übernommen habe.

Der Betrieb der "Guten Quelle" wird genau in der bisherigen Weise fortgeführt und werde ich auch sonst bemüht sein, mir durch aufmerksame Bedienung, Verabredung nur bester Speisen und Getränken das Wohlwollen und die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erhalten.

Ist dies ich bitte, mein neues Unternehmen durch zahlreichen Besuch gütigst unterstützen zu wollen, Hochachtungsvoll

Louis Bernstein.

Grösster Special-Aussehank des vielfach prämierten

Kulmbacher Rizzi-Bräu (hell u. dunkel), sowie echt **Alt-Pilsenetzter**.

Vorzüglicher Mittagstisch von 12-3 Uhr mit Suppe von 50 Pf. an.

Diners von 80 Pf. an. Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.

Täglich Specialgerichte.

Täglich von 5 Uhr an: Concerte der renommierten Hausecapelle.

Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, lieben Freunden und Bekannten die ergrechte Mittheilung, dass ich am heutigen Tage eine Gastwirthschaft zum

Würzburger Hofbräu

Canhaer Straße 15.



Ecke Mittelstr., eröffne.

Es wird mein ehriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste jederzeit zufriedenzustellen. In Küche und Keller werde ich immer bemüht sein, zu kleinen Preisen das Beste zu bieten. Empfiehlt gut bürgerlichen Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Zum Aussehank gelangen: Würzburger Hofbräu, Böhmisches und Lagerbier von Gebr. Thieme-Wiedmarke, Leipzig. Weine und andere Getränke renommierter Firmen.

Mit der höflichen Bitte, mein neues Unternehmen durch zahlreichen Besuch gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

G. Hermann Hamann.

Café Royal.

Heute,

Grosses Billard-Turnier (Cadre)

zwischen Herrn Johann Trébár und Herrn Jean Bruno.

Anfang 9 Uhr Abends.

Café Bauer.

Abschieds-Concert
der berühmten Ungarischen Magnatencapelle.

Morgen Donnerstag:

Beginn der Concerte
des Russischen Künstlerensembles E. Bogdanowitsch.

Entrée frei.

R. Axster.

Anfang 8 Uhr.

Concert-Restaurant
„Arthur Ritter“.

Universitätsstr., „silberner Bar“, Magdalengasse.

Münchner October-Feste.

Moosbacher Bauern-Capelle.

Neu! American Bar. Neu!

Härtstraße 19. Kaiser-Keller. F. Horsig.

Hente und folgende Tage großes Firmfest.

Schlosskeller.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.

Leipzig-Reudnitz. Ruh.: Otto Hössmann. Berl. 1008.

Heute Mittwoch, den 15. October 1902:

Grosses Extra-Militär-Concert

ausgeführt von
Musikcorps des Königs-Infanterie-Regiment. No. unter verteillicher Leitung des Militär-Musik-Dirigenten

Herrn J. H. Matthay.

Unter 8 Uhr. Entrée 20.-. Bezugstafeln u. Reservationskarte.

Nachdem: **Elite-Ball.**

Sonntags, den 18. October:

Abend-Concert und Ball des Ges. Ver. „Wezel & Namman“.

Nächsten Sonntag: Gr. Philharmon. Concert und Elite-Ball.

106

Drei Linden.

Heute: **Elite-Abend**

134er

Grosses Extra-Militär-Concert, angeführt von der Regimentsmusik des

Königl. Fuß. 10. Inf.-Regiment

Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Jahrow.

Solisten-Abend.

1 bis

Anfang 8 Uhr. * Eintritt 20.- mit Vorzugstafel 20.-

Waldhof Leutzsch.

Heute Mittwoch, den 15. Okt. a. c. Vormittags 11 Uhr

Grosser Fischzug.

Während: großer Karpfenfischmaus.

Paul Schulz.

Zölle bei den Einladungen jemand übersehen sein, so gleichzeitig

dieser hierdurch.

NB. Die Rückfahrt ist bestens gesorgt.

Internationaler Billard-Saal.

12 Billards, 1 engl.

Rendez-vous bester Billardspieler.

fr. Kaffee, Chocolade, Cacao.

Gebäck in bekannter Güte.

Echt Pilsener 1/2, 20 Pfz.

Münchner Löwenbräu

1/2, 20 Pfz.

Echter Pilsener, Chocolade, Cacao.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch roman, Schwed. Punsch, Sorbet, Sherry Cobbler.

Elternsitz, Chandeau, Schlemmerpunsch, Burgunderpunsch, Gillewein, Rothweinpunsch, Punsch

Restaurant „Hôtel de Pologne“.

Heute: Hammelsteule mit Thür. Klößen.

Fürstenbergbräu-

Keller, Grimmaische Str. 10,
Restaurant I. Ranges.
Biere: hell (Pils), Döbelner (Nr. 1),
Weiß, d. deutsche Kaiser, Daniel Wünsch.
Vorjahr: Bock, Dunkl. H. Hugo Agsten.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glacécolonnaden.
Abt. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palais, Tel. 4393.

Heute: Hasenbraten mit Weinkraut. Mittagstisch, Suppe.

Deutsch. Pilsener Bierhausbräu, Dammler, Bierkunst. Döbeln. Mittagsausgabe nach.

Zill's Tunnel. Heute: Thüringer Klöße mit verschiedenem.

Auerkraut gute Süße und Bier. L. Trentler.

Kapuziner

Petersstraße 28. Heute:
Lendenschnitte
aus Champignons.

Schloss Ritterstein

Ritterstraße 5. Julius Mensel. Fernsprecher 4450.

Heute großes Schweineschlachten.

Großer Mittagstisch von 12-3 Uhr. Abonnement Preismäßigung.

Pilsner Urquell, Pilsner-Wünsch, Reichs-Bier und Groß. Lagerbier.

Heute erstes

Schweineschlachten.

Kitzing & Helbig.

Drei Rosen,

Petersstraße Nr. 27.

Grosses Schlachtfest.

Heute früh 9 Uhr an Weißleber, frische Wurst auch außer dem Ganzen.
Geboren ein

Holz, J. Nauel.

Kunze's Garten.

Heute Schweinsknochen.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nr. 43.

Heute: Eisbein. Gose hofseifeln.

Goldner Helm, Eutritzsche.

Heute Schweinsknochen.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie Schweinsknochen empfohl. C. Andreas.

Suppenvertheilung.

Die vom Frauen-Hilfsverein hier veranstaltete Suppenvertheilung beginnt
heute Morgen um 9 Uhr am 3. November d. J.

Diejenigen Personen, welche hierbei berührt werden müssen, haben in der Zeit

vom 13. bis mit 18. October,

Mittwoch von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im Local Quer-
straße Nr. 20 hier persönlich sich anzumelden und durch glaubhafte Zeugnis über
ihre Verhältnisse auszugeben.

Über und zu derselben Zeit erfolgt die Ausgabe der Marken für die Suppen-
vertheilung.

An Kinder werden Suppenmarken nicht ausgegeben; auch kann eine verspätete Ein-
meldung keine Berechtigung haben.

Diejenigen Alle, die unsere Aufsichtsrat leben, die ihnen bekannte Hilfsbedürftigen
auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Der Frauen-Hilfsverein.

Hausväterverband im 3. Bezirk der Nikolai-Gemeinde.

Donnerstag, 16. October 1902, Abends 1/2 Uhr:

Monatsversammlung

in Stein, Marienstraße 7 — Laubegasse 6.

T.D.: 1) Bericht: Das moderne Varieté, Herr Voigt Ebeling. 2) Mitteilungen aus dem Gemeindeleben. 3) Fragesteller. — 4) Kasse sind vollkommen.

L. L. V. Donnerstag, 16. X. '02, abends 8 Uhr, Sitzung im Vereinsraume.

T.D.: 1. Wahl des Familienvaters. 2. Vortrag des Herrn Schwarze.

II. Eichstätter für die Umgestaltung des Lehrplans in den Grundzügen.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.

Donnerstag, den 16. October Abends 8 Uhr. Sitzung im Hotel Sachsenhof, Petersplatz 4.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Seckay aus Baden-Baden über:

„Wahre Humanität ist mit Vivisection nicht vereinbar.“

Der Freund unserer Sache ist bergig
willkommen. Der Vorstand.

Gartenverein „Sommerlust“.

Donnerstag, den 25. October, Abends 1/2 Uhr

Generalversammlung.

Zusage: 1) Wirtschaftsbericht des Vorstandes; 2) Reichenhaldenbericht des Gal-
lusters; 3) Bericht der Reitstellen und einer Richtungserhebung des Galloberichts; 4) Er-
gebnisbericht des Vorstandes; 5) Wahl der Generalversammlung; 6) Wahl
des Vergangungslandausschusses; 7) Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand. E. Fahrert, Vorsteher.

Dienstag früh eine
Leidermappe mit Plaidriemen
Qual. 3. Bücher, für den Eigentümer sehr
wertvoll. Gegen gute Belohnung abzu-
geben Handbücher.

Verloren beim Umzug

am 29. Sept. 2 Photografien, Dosen-
koffer in blauem, Glasrahmen, ca. 50 cm
im Q. s. ein kleiner Rippendienst. Abzug
gegen Belohnung Tödtenstraße 13, I.

Verloren wurde am Sonntag, 28. Sept. von der Schillerstraße bis Magdeburger
Bahnhof eine kleine Herz-Vase mit Rücken- und Seitenflächen. — Abzugeben gegen gute
Belohnung.

Magdeburger Bahnhofshotel.

Vermischte Anzeigen.

Zur Berichtigung!

In dem Artikel Brühl 69, Hofstr. 22, D.

Gebau von Gummie- und Bandstücken,
ist Irrtum. Werde am 7., 10., 13., 16.,

18. Oct. an die Anzeige abweichen. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

sieht noch in Kaufleute als Mitglieder. Off.

z. H. 28 an die Anzeige. Weißstraße 22.

Regelclub im Centrum

Der Koniger Mord vor dem Berliner Gericht.

Aus der Begründung des bereits telegraphisch gemeldeten Urteils haben wir noch folgendes hervor: Seinen Dr. Böttcher sind 25 verschiedene Artikel, gegen

Wegen Dr. Böhrer sind so verhängt worden, welche gegen den Angeklagten Braun zwei Artikel unter Anklage gestellt. In diesen Artikel sind Beleidigungen gegen Beamte, Behörden und Privatpersonen, nämlich gegen den Fleischhermeister Adolf Leyn, gegen Moritz Leyn, gegen Herrn Weichmann und Herrn Gaspari, gerichtet. In zwei Fällen ist eine besondere Anklage wegen Beleidigung des Bürgermeisters Detmold erfolgt. Das Gericht hat angenommen, daß in einem Falle Beleidigungen in dem

Herr Hugo Seelert, mit Befriedigung hörte ich, daß die Befreiung des Rates, den Verkauf von Weinen und Spirituosen zu Privaten zu inhibieren, allgemeiner Zustimmung der Weinhändler begegnete. Während im Jahre 1901 erst 27 Weinhändler dieser Kategorie waren, denen diese Muster zur Abnahme freigegeben hatten, sich zum Einkauf bereit erklärt hatten, ist der Zahl, und darunter sind angesehene Häuser, in diesem Jahr auf 46 gestiegen. Beweisendes hat der Verein, der sich gegenwärtig eines regen Mitgliedsverlustes erfreut, sich mit einer Anfrage an die hiesige Reichs-Standardaufstellungsbehörde wendet und diese um eine genaueliche Neuerzung über die Erfüllung von 10 Markt-Scheinen, sowie über die weitere Ausweitung von Konzessionen gebeten. Die Antwort ist unzweckmäßig ausgestellt.

Es lag weiter ein Schreiben des deutsch-nationalen Handlungsgremiums des Verbandes vor, im welchen um Unterstützung der geplanten Einführung des Wadenschlusses gebeten und auf die wohlwollende Belehrung dieser Frage durch die bießige Haubelkammer hingewiesen wurde. Man beschloß die Angelegenheit dem Vorstande zur weiteren Behandlung zu übergeben, legte aber dabei vor allem voran, daß der gedauerte Verein ausdrücklich auf irgend ein Lehrerwohnungsschultheit bestünde. Deut Bochard wurde gleichzeitig die Befehlsmacht der bießigen „Juwelier-, Gold- und Silberwarenmeide“ Innung, Oeffnungen von Schau Fenstern und Künslagen in den Leipzigser Passagen an Sonn- und Feiertagen betreffend, zur näheren Beratung überwiesen.

Tagesordnung, in die Verpredung der Ratssatzung, wodurch die Übernahme der Weine eigene Regie für den neuen Raatstellert, e. W. Herr Dr. Harders als Referent in dieser Angelegenheit aufzublähen, würde sich die Raatsatzung vorsichtigstwie auf Erfahrungen einiger Städte, indessen vergehe man vor all den Bürgern und Männern, die aus Einfluss und Begehrung keine entstehen, und noch keinen Redner, Besuchung kann auch Bremens Regie die Sache in seinem so goldigen Blatt erscheinen. Bis zum Jahre 1878 habe im Bremen allgemeine Regel über den Raatstellertbetrieb und seinem minimalen Entgelt gegeben; er von da ab nach Gewinnung einer angestammten, gut bezahlten Stellvertreter habe man tatsächlich mit einem gearbeitet, etwa 150 000 RM im Jahr. Über die Verdienste liegen in Bremen, wo ein ausgeprägter Saloppartitions- und Besuch des Raatstellers durch alle Kreise unterstellt, ganz anders als in Leipzig. Nur sollte hier der Rat ein Unternehmen beginnen, das nicht nur den Weinmarkt, sondern außerdem es mit billigen Weine anstreiche, wie es beabsichtigt auch den Vereinsang schädige. Überdies lasse sich auch kein gefundener Vorteil für den Rat herausschneiden, denn bei einem Weineraufwand von rund 150 000 RM kann bei Verschwendungen des Rothen höchstens ein Überfluss von etwa 26 000 RM gewünscht werden. Das sei kein Objekt, um hunderte von Unzulänglichkeiten zu schädigen. Wenn Bremen, das sich doch auf eine alte Tradition fühle und billige Badewährung habe, vor die neue Frage gestellt werde, ob es seinen Raatsteller eigene Regie nehmen sollte, es würde sie nicht bejahen.

In der nun folgenden Diskussion nahm wieder Herr Bauer wieder das Wort. War nun im Prinzip entschieden, daß die Rat dementsprechend sein Schafot vertriebe, und solle man dahin weiter, daß der Rat, aber ferner eine Konzession für den Ausklang erwerbe, soviel Schantongesessen gebe. Nach den folgenden Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Büssel sind bei der Gelegenheit mehrfache Fragen in Berücksichtigung zu ziehen. Eine ist, ob eine Regie zweck immer tener wünschbar ist. Diese pessimistische Auffassung, die für die späten Jahre ein Rost in dem ganzen Reihengewölbe vorbereite, springe aus dem Gedanken, daß der nötige große Apparat beim Einfauen und überwachen der Raubertaten unsicher funktionieren könnte. Das Wichtigste aber sei vor der Präsentationstage. Für demselben Recht wie bei diesem unternehmen, durch welche selbständige, individualistische neu gegründende Organisationen verhindert werden sollen, könne die auch Pächter und Brauermeister einzutreten. Das verhindert vollständig die Basis des Wirtschaftslebens. Nun ist ausgesetzt der großen Rauberterraine die Krise auf, ob überhaupt danach mit Weintrauben gefüllt werden kann, es werde wahrscheinlich der Aufstand werden, daß im Keller auch Bier verschwindet. Nun sollte der Rat Restauratoren überreden und werde doch dann zum Viervertrag gezwungen werden.

Herr Herm. Gercke beleuchtete die Krise von finanzieller Seite. Wenn der Staat einen noch billigeren Kauf als der Weinbäcker liefern und auch noch entsprechende Ueberschüsse erzielen wolle, so lasse sich dies schwer vereinbaren. Bremer Ratskeller ergiebt bei einem Umsatze von rund 400.000 Mark einen Jahresgewinn von etwa 160.000 M. bei einem Einfuhr von 105.000 M. und bei etwa 75.000 M. Ueberholz, mit ungefähr 142 Prozent Aufschlag auf den Einlaufpreis. Wenn jetzt der bremische Staat mit 10 Prozent beginne, so würde dies 24.000 M. auf einen Umsatz von 240.000 M. bedeuten.

Auch Herr Stadtverordneter Böhm sprach vom finanziellen Standpunkte auch gegen die Konservorlage aus, jeder Handel des Rates sei überhaupt zu bekämpfen, große, schwaeche Ratskeller, dieses grobe, gemeinsame Unternehmen, durfte nicht einer besonderen Klasse von Weinlieferanten, sondern müsse auch dem Kleinbürger zugänglich gemacht werden. Die Stadt sollte sich nicht in die Welt angelegtheiten ihrer Steuerzahler mischen. Herr Gercke betonte, daß er nicht den Glauben aufkommen lassen wolle, der Weinvertrieb im ländlichen Ratskeller allein herrsche, genügt der Betrieb sei ganz annehmbar.

Die Herrn Alfred Schleier ausführte, handle es sich die selbständigen Weinhändler einzig und allein um den Vorfall, daß die Regie, gleichviel, in Wein oder Bier, unberechtigt abgelehnt sei. Die Petition der Weinhändler, so dachte man, diese Auseinandersetzung aufzunehme, formte dabei auger dem zweiten längre Diskussion führte die Versammlung einstimmig folgenden Beschluß:

Der Verein selbständiger Leipziger Kaufleute habe statuten zur Wahrung berechtigter Interessen, Vertreter der verschiedensten Branchen angehören und heutigen Montagsversammlung beigekehrt haben, kann mit dem beobachteten Vorgehen des Rates, die Verhinderung des Weinbedarfs im neuen Rathaus in eigene Regie übernehmen, nicht einverstanden erklären. Es erhebe im Prinzip Einspruch dagegen, daß die Stadt in irgendwelches Unternehmen eintrete, das, wie im vorliegenden Falle, geeignet erscheint, den neuverfehlten Handelsverein zu schädigen.

Die Verbreitung der großen Volkskrankheiten in den Sommermonaten Juni, Juli, August 1902

Die Mitteilungen über die Ausbreitung der Pest zeigen in diesen drei Monaten im allgemeinen eine erhebliche Abnahme derselben; in einigen Staaten ist die Seuche sogar erloschen. Doch sind in diesen Monaten, besonders im Juni, mehrfach eine Verbreitung der Krankheit nach europäischen Staaten statt, wenn es auch an allen diesen Orten gelang, die Weiterverbreitung zu verhindern. So kam am 16. Juni im Hafen von Düsseldorf ein englischer dampfer („City of Berlin“) aus Holland an, auf dem zwei Ratsleute an Pest erkrankten, und welche am 11. starben. Auf der Weiterreise erkrankte auf demselben Dampfer am 18. noch ein Mann an Bord, der am 19. im Spital zu Düsseldorf starb. Auch an Bord des Dampfers „Cambodgia“ der Messageries Maritimes, der vom Schwarzen Meere, Konstantinopol umwunden kommt, am 16. Juni in Marseille eingetroffen

Mercurium

Verein
selbständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen.

→ Leipzig, 14. Oktober. Eine umfangreiche Tagessammlung festgezeichnete die gestern abend im Restaurant Röntgen heldig abgehaltene, gutbesuchte Monatsversammlung. Bei Bemühungen der aufgelaufenen Eingänge konnte der Vorstand

Wegteile der Russischen Regierung und des russischen
Gouvernements in K u n g l a n d , von wo im Juni von 6 pe-
rvertiglichen Säulen, die alle ähnlich endeten, bestimmt wurde,
dass gründlicher Verstärkung der Seite und Desinfektion der
Großr. der Verhafteten und weitere Erforschungen seit dem
25. Juni nicht vorgenommen. Aus Odessa wurden am
13. Juli 1. bis 26. Juli mehrere pervertigliche Fälle ge-
melbt, die sämtlich genesen. Am 1. August ist ein weiterer ver-
dächtiger Erkrankter ins dortige Krankenhaus gebracht worden.
bis 22. August wurden noch mehrere pervertig. Fälle beobachtet,
doch scheint bei seinem derselben eine Best. festgestellt worden
zu sein. Im Dorfe Ahat (Kreis Tschernjat des Gouverne-
ments Katalonien) fanden seit dem 3. Juli eine größere Zahl (20)
pervertig. Erforschungen vor, von denen bis zum 31. Ju-
li 14 davon gesicherte Rückfälle nahmen. Die nach dem Gesandt-

16 einen sollichen Ausgang nahmen. Die nach dem neunten englischen Sachverständigen haben die Erkrankungen für „übliche Pest“ (Milzbrand) erklärt. Auch aus der Kütte wurde unter dem 30. Mai festgestellt, daß im Istanbul und im Galata je 1 jederter Pestfall auftreten. Außerdem 2 verdächtige Erkrankungen am Pest vorgetragen seien. In Retkla (Süd-Asien) herrschte schon im April die Pest. In dem seit 5 Monaten sich befindeten Aegypten waren auch in diesen drei Monaten ein größeres Maß von Pestfällen zur Beobachtung, doch hat die Justiz den gemeldeten schweren Fälle im ganzen erheblich ab- und nur in Alessandrien gegenommen. Von 30. Mai bis 28. August wurden langsam 99 Erkrankungen mit 45 Todesfällen zur meldung, von denen 58 (60) auf Alessandrien, 15 (16) auf Tsch. 7 auf dem Bezirk Samalui, 4 auf dem Bezirk Tamanbur, je 1 auf dem Bezirk Mellavi und auf Port Said entfielen. Außerdem erkrankte am 25. Juni auf dem Kreuzer Ulysses am pflichten. Es kam in Stadt Izmir, der auf Ruhrtalern kommend, am 28. Ju-

in Süeg eingetroffen war, ein Heizer unter verdächtigen Erkrankungen, doch konnten Pestfallen nicht nachgewiesen werden, und am 25. Juli in Aden zwei Heizer auf dem Dampfer „Hispania“. In dem von der Pest in den letzten Jahren so ausgezeichneten Britisch-Ostindien scheint die Seuche diesen Monaten endlich einen größeren Nachhall erliefen zu haben; besonders trat im Mai und Juni die Zahl der gemeldeten Pestfälle eine erheblich kleinere, stieg aber im Juli wieder, so daß zu Ende des Juli die Zahl der gemeldeten indischen Pestfälle noch gegen 1500 betrug, die aber im August (über 5000 indisch) noch im weiteren Steigen war. Auffallend geriet hier die Zahl der Opfer in Bombay, auch in Karachi, in dem im Juli die wöchentliche Zahl nur etwa 30 stand, 15 betrug. Der Hafen von Broach wurde Ende April für seuchenfrei erklärt, gegen den von Mangalore am 9. Mai für seuchenfrei erklärt. Kalkutta erlagen in der Zeit vom 18. Mai bis 16. August 62 Verionen der Pest; hier war im Juli und August der Nachhall erheblich. Das Kaiserreich Japan scheint in diesen drei Monaten von der Pest gänzlich verschont geblieben zu sein. Nagasaki fand die Meldepflicht von mir einem Todesfall, der eben aus Formosa kommenden Japaner betraf. Tagungen hat auf der zu Japan gehörenden Insel Amakusa die Pest im Mai weitflächig gewütet, besonders waren Zeich und die Bortore stark befallen. Als Ausgangspunkte wurden Tamihi und Shizu angegeben. Seit Anfang Juli trat ein erheblicher Nachhall südlich; vom 1. November bis 14. Juli waren 2045 Erkrankung mit 1580 Todesfällen registriert worden. Am Chinnai lieg über das Ausbreiten der Pest mehrere Orte auf verschiedenen

über das Auftreten der Pest wohl aus verschiedenen Orten nicht ungenaue Nachrichten vor. Fest steht, daß in Amak seit längerer Zeit Schäfchen vorgetragen sind. Ende Juni bis Anfang Juli war die Seuche epizentrisch auf (wohl nicht im westlichen Teil) gegen 100 Erkrankungen. Auch in Tidong Alshau auf der Insel Hulangfu hat die Infektion zugenommen. Dichten von Shantau kamen bis Mitte Juni vereinzelt, am 26. des Monats täglich 1-3 Pestfälle sowie Semmeln. In Hainan (Gofokinding) wurden im April schon Pestfälle beobachtet. Hongkong hat die Seuche im Mai und Juni großerseitig überwunden; vom 10. Mai bis 15. Juli wurden 1000 Pestfälle bekannt. Dagegen hat in Hawaii, wo die Seuche im Mai und Juni gleichzeitig verbreitet war, Ende Juni die Seuche nachgelassen, und sind seit Mitte (17. Juli) weitere Pestfälle in Honolulu erst um Mitte August wieder zum Bericht gekommen. Auch auf der Insel Mauritius ging die Pestdämme anfang Juni ihrem Erlöschen entgegen, so daß von 30. Mai bis 5. Juni nur 1, und vom 6. Juni bis 17. Juli ebenfalls nur 1 Pestfall gesamt meldet werden konnte. Von da ab 7. August kamen jedoch wieder 11 Erkrankte in das Krankenhaus zu Port Louis, so daß man ein Wiederaufblühen der Seuche befürchtete. Auf den Philippinen ist die Pest losloch; seit 3 Monaten war bis zum 18. Juli kein weiterer Fall beobachtet worden. In Malaya (Penang) wurden vom 18. Mai bis 14. Juni 85 Pestfälle (nur 2 Europäer) an der Pest. Mitte Juni kamen täglich 10 bis

Europort) am 26. Febr., dann zum zweiten Mal am 20. Februar vor; seit dem 17. Juli ist jedoch kein weiterer Fall gemeldet worden. In Brasilien wurden in Rio de Janeiro Mitte August 5, in Victoria (20. August) mehrere Feste beobachtet. Fernandina wurde am 19. August für gesund erklärt. In San Francisco (Vereinigte Staaten Amerika) wurden am 19., 25. und 29. Mai, sowie am 13., 20. und 21. Juni und 7. und 17. August je 1 Erkrankung festgemeldet, die alle tödlich ausgingen. Im Palau hat die Pest zwar ihren epidemischen Charakter verloren, wenden im Mai, Juni und Juli immer noch einzelne Erkrankungen an Pest (im ganzen 10), zumindest in Port Elizabeth beobachtet, auch verschiedene Pestleidende eingefangen. Seit Ausbruch der Epidemie bis 26. Juli wurden 807 Erkrankungen mit 487 Todesfällen bekannt. Nach in Europa landet hat die Pest im Juni den Südostcharakter verloren. Ende April bis 17. Mai wurden 21 Erkrankungen mit 7 Todesfällen, vom 25. bis 31. Mai 4 Erkrankungen und 1 Todesfall (ähnlich in Brisbane) gemeldet. Seit 6. Juli wurde Melanesie fürpestfrei erklärt, doch wurden immer noch mit einzigen einzige Ratten eingefangen. Am 31. Juli wurde doch aus Brisbane, am 19. August aus Townsville und 26. August aus Gladstone wieder 1 Pestodesfall gemeldet. Es ist aufzufallen, dass aus Melanesie Ende Mai aus Beeswaxen Erkrankungen, aus Neu-Südwales aus Beeswaxen am 24. Juni erlaufen, nachdem jüngst 140 Erkrankungen (98 von tödlich endend) vorgekommen waren.

Zum Gegenhalt zu dorset im allgemeinen erfreulichen Abn-
der Pest gehaltene sich die Auswirkung über das Sitzlagerungen
Cholera in diesem drei Monaten zu einer weniger günstigen,
dies unbeschreiblich angefahrt der Katastrophe, daß die Cholera aus
den europäischen Staaten ein leichteres Fortkommen zu für-
scheint als die Pest. Doch die Cholera in den von ihr be-
troffenen Städten, Apoll und Maii occuperierten Gegenden,
jedoch in Arabien und Egypten, nach weitere
breitung gefunden hat, kann nicht übersehen, unterliegen
religiöse Sitten und Gebräuche, der Nebenunterhalt, Klima,
Verdunstung, sowie Unkenntnis und Nichtbeachtung der
fachlichen und notkünstlerischen Regeln, die we-
nigstens in dem einen Theile der Erde, wo Cholera nem-
men kann, aufgetreten ist.

arabien (Sakka) vom Juni der Süßwisch der Cholera gewesen, deren hegeliger Gang in jenen Gegenden aber schwer zu folgen ist. Ebenso schwimm habe es mit der Verbreitung der Epidemie in Asien. Das Vorhandensein der Cholera ist dem 15. Juli offiziell festgestellt und seit diesem Tag in Asien über 800 Verdachtene ergriffen worden. Es scheint, wie die Seuche durch zurückkehrende Westpilger aus der Nähe von Quetta unter Umgehung des Karawankenberges, nach Bousha, einem Orte von ca. 12 000 Einwohnern südlich von Tschon, von einem ehemaligen Todesfälle nicht freigehiebt; brachte man doch die Kranken nach dem Brunnen einer Moschee, dessen Wasser wunderbarlich gilt, um sie darin zu baden, während die anderen Gläubigen, nach Wünsche der Moschee fahrend, von den

ANSWER

Bücherbesprechungen.

Der Feind im Land! Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71. Nach französischen Tagebüchern herausgegeben von Paulin Halevy. Deutsche autorisierte Übersetzung von Dr. Altona. 5. Auflage. Preis 1.50 M. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 30. Französische Soldaten erzählen hier das Leben auf dem Marsch, im Gefecht, im Lager und geben ihren Hoffnungen, ihren Stimmungen während der verschiedenen Phasen des Krieges Auskunft. In jedem Kapitel spricht sich eine herbe Selbstkritik aus, wie wir sie nicht oft bei Darstellungen von französischer Seite finden, und nur höchst selten läuft ein nicht ganz guttretendes Wort über unsere deutschen Truppen unter. Neben den meist tiefen Einsichten in die Taktik und die Taktik der Feinde finden wir auch einen längeren Bericht eines Nicht-Militärs über das Leben und Treiben zu Ende 1870 in Lourdes, den nach Kombination den Versteckungskampf leitete und den siegreich vorbrechenden Deutschen immer neue, nur nochträchtig ausgebildete und schlecht ausgerüstete Truppen entgegenführte; ein unbeschreiblicher Witzbold herrschte dort Tag und Nacht. Die Bilder, die uns vorgeführt werden, sind so übergängend, doch wir sind mitten in den Gang der Ereignisse gerückt.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 525, Mittwoch, 15. Oktober 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig. 14. Oktober. Zu dem Aufenthalte Sr. Majestät des Königs Georg in Leipzig erholten wir noch das folgende. Nach der Ankunft am 4. November, nachmittags 3 Uhr, in Leipzig erfolgt der Einzug Sr. Majestät in die feierlich geschmückte Stadt über den Georgiring, den Augustusplatz, durch die Grimmaische Straße nach dem Marienplatz. Im Rathaus wird sodann dem Monarchen vor verhältnismäßig Rats- und Stadtverordnetenversammlung durch Herrn Oberbürgermeister Justizrat Dr. Erdmann der Huldigung- und Willkommenstempel der Stadt Leipzig zum Ausdruck gebracht werden. Über weitere Verhandlungen verlautet noch, daß der König einer Aufführung im neuen Theater und einem Gewandhauskonzert bejubelt werden wird. — In der Universität wird Sr. Majestät dem Vernehmen nach, Vorlesungen der Herren Geh. Rat Professor Dr. Höls, Geh. Rat Professor Dr. Wach und Geh. Rat Professor Dr. Kunz zu besuchen. Auch die Studentenschaft wird dem Monarchen ihre Huldigungen darbringen, nach alademischen Gebräuchen vorausichtlich in Gestalt eines Fackelzuges; doch ist darüber noch nichts bestimmt, da bei weitem die meisten Studierenden noch in den Ferien weilen.

Leipzig. 14. Oktober. Morgen, Mittwoch, beginnt an unserer Universität offiziell das Wintersemester und es finden von morgen ab wieder Examensfeste statt. Es sind für Studierende unserer Universität 47 Senatsabenden festgelegt, die jetzt wieder vergeben werden. Bewerbungen sind bis zum 15. November schriftlich in der Universitätskanzlei, Augusteum, vorzulegen.

Leipzig. 14. Oktober. Der Rat hat eine Vorlage wegen Rendierung des Ortsnoten für das Gewerbeamt und es finden von morgen ab wieder Examensfeste statt. Es sind für Studierende unserer Universität 47 Senatsabenden festgelegt, die jetzt wieder vergeben werden. Bewerbungen sind bis zum 15. November schriftlich in der Universitätskanzlei, Augusteum, vorzulegen.

Leipzig. 14. Oktober. Der Rat hat eine Vorlage wegen Rendierung des Ortsnoten für das Gewerbeamt und es finden von morgen ab wieder Examensfeste statt. Es sind für Studierende unserer Universität 47 Senatsabenden festgelegt, die jetzt wieder vergeben werden. Bewerbungen sind bis zum 15. November schriftlich in der Universitätskanzlei, Augusteum, vorzulegen.

Leipzig. 14. Oktober. Der Rat hat eine Vorlage wegen Rendierung des Ortsnoten für das Gewerbeamt und es finden von morgen ab wieder Examensfeste statt. Es sind für Studierende unserer Universität 47 Senatsabenden festgelegt, die jetzt wieder vergeben werden. Bewerbungen sind bis zum 15. November schriftlich in der Universitätskanzlei, Augusteum, vorzulegen.

Leipzig. 14. Oktober. Der Rat hat eine Vorlage wegen Rendierung des Ortsnoten für das Gewerbeamt und es finden von morgen ab wieder Examensfeste statt. Es sind für Studierende unserer Universität 47 Senatsabenden festgelegt, die jetzt wieder vergeben werden. Bewerbungen sind bis zum 15. November schriftlich in der Universitätskanzlei, Augusteum, vorzulegen.

Leipzig. 14. Oktober. Das sächsische Ministerium des Innern gibt in einer Verordnung bekannt, daß die in sächsischen Kraftfahrtzonen hinsichtlich ihrer Ausübung auf öffentlichen Wegen innerhalb des Königreichs Sachsen allenthalben den sächsischen Kraftfahrzeugen gleich zu behandeln seien. Es sei ihnen demgemäß insbesondere auch für das Königreich Sachsen eine Erkennungsnummer zu ertheilen.

Leipzig. 14. Oktober. Der sächsische Lehrerverein beansprucht, sich erneut mit einer Petition wegen Erhöhung der Lehrergehälter an die Königl. Staatsregierung zu wenden. In der Petition soll um Einordnung der Volksschullehrer zwischen die Lehrer an Realhöfen und die Beamten mit Realitätsbildung gebeten werden. Ebenso soll eine Petition um Gleichstellung der Pensionsverhältnisse der Volksschullehrer mit denen der Staatsdiener erarbeitet werden, daß die aktive Militärdienstzeit des Lehrers der Dienstzeit im Lehramt dingfest gemacht wird.

Leipzig. 14. Oktober. Frau Rosa Luxemburg, welche nach dem Tode Dr. Schönlaubs im Frühjahr in die Redaktion der sozialdemokratischen "Deutschen Volkszeitung" eintrat, als deren geistige Mutter gilt, hat ihre Tätigkeit am dienstlichen Platze ganz eingestellt. Aus der Redaktion war sie, wie jetzt erst bekannt wird, bereits im Juni geschieden.

Am heutigen 15. Oktober vollenden sich 25 Jahre, seitdem Frau Thun-Hohenstein im Januar des Johannisjahrs 1877 nach 22jähriger Ehe und 18jähriger Witwenhaft ih. es das Jubiläum noch vergangt gewesen, im Kreise lieber Freunden und der Ansässen des Johannisjahrs ein Vierteljahrhundert in Nähe ihrer Tage zu verbringen. Mögen ihr auch in ihren weiteren Lebensjahren die gleiche Lärerlichkeit und gleiche Fröhlichkeit bestehen, deren sie sich leichter zu erfreuen hatte.

Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß die Bildeslunden in der Andreaskirche, die bessartig Mittwochs im Winterhalbjahr stattfinden, wiederum ihren Anfang nehmen. Die erste derfelbe findet am Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr statt.

Morgen Donnerstag, abends 7.30 Uhr, findet im Heimat-, Marienstraße 7 — Lauschaer Straße 6, die Monatsversammlung des Hauses der Freiheit aus, dessen Vorsitz im 2. Stock des Hauses der Freiheit, die Wohltätigkeits- und Förderungsstiftung, die der Vaterland und der Kulturbildung übertragen hat, wird das moderne Baritöpfchen übernommen haben, wird das moderne Baritöpfchen behandeln und teils referieren, teils kritisieren die Eigenart dieser modernen Volksunterhaltungsblüthe deutlich. An den Vortrag können sich Mitteilungen aus dem Gemeindeleben. Die Mitglieder des Verbandes wer-

den besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Monatsversammlungen des Verbandes statt am Mittwoch voran am Donnerstag, und zwar am dritten Donnerstag jedes Monats stattfinden werden. Solche sind willkommen.

Wie dem Beginn seiner wissenschaftlichen Vorlesungen in der Kaufmannsche Schule in nunmehr wieder in selme volle Tätigkeit eingetreten, so daß ihn das kommende Wintersemester rene an seinen Aufgaben arbeiten sieht. Auch die einzelnen Sprachvereinigungen haben unter guter Beteiligung ihre Wichtigkeit angenommen, und die übrigen Einrichtungen, die der Verein zur Bildung, Belohnung und für das gesellige Leben seiner Mitglieder geschaffen, erfreuen sich allgemeiner Anerkennung und Begeisterung. Gegenwärtig hat der Kaufmännische Verein einen Mitgliedsverband von nahezu 1000 Läden erreicht.

Im Hof des Hotel de Pologne ist gegenwärtig eine gewaltige weständische Riesenbildung, die im Gewicht der mehreren Centner ausgestellt worden, lebhaft verständlich weniger des zoologischen Interesses wegen, als um des praktischen gastronomischen Zwecks willen. Für "Real turco" kommt bestimmt alle Welt, und das ist der letztere, der gegenwärtig hier hat dem Comité für Beschaffung der neuen Fahne der liegenden Bergkirche den Beitrag der Fahnenfeste, an 450 L. gegeben. — Der heilige Hochlob und Sumpf soll sich Ende kommen den Monats beenden werden. Der Anbau ist bereits begonnen und vom Kaiserlichen Polizeiamt II, von der Gesamtanno-Expedition, den Fahrkartenabschlägen u. s. w. bezogen worden. Gegenwärtig wird der Wartesaal dritter Klasse umgebaut. — Hier ist eine vierstellige Diebstahl und Schieberbaude vor der Postzeit ermittelt worden. Der 30. Diebstahl, dorunter 10 Jähriger, ist Schieberabnahmen, große Posten Wörter u. s. m. hat die Bande innerhalb Jahresfrist hier und in Berndorf gestopft.

Aus dem Vogtlande, 14. Oktober. Der fröhliche Dienstnacht Voris Lenhardt aus Zwickau war am Freitag aus der Bezirkssammlung Sora entwichen und stellte sich am Sonntag früh in der Wohnung des Klingenthaler Gendarmerie-Brigadiers ein mit der Angabe, er habe eben seine Jagdhörte, einen Bodenraum in einer dortigen Instrumentenfabrik, angezündet, um sieher in die Jagdhütte zu kommen. Er wünschte mit Kopfsatz ausschließlich garniert, allein den Stoßzähnen des Geschwistes spaltet allen Verlöschen.

In einigen Tagen soll das gewünschte Tier, wenn es die Jagdhütte der Tierfreunde und Hotelgäste befriedigt hat, wieder in seinem warmen Element schwimmen, freilich nur in dem Sinne, daß es vorher die Metamorphose zur Turme durchgemacht hat.

Der Pfennigverein in Pöhlberg-Trotendorf, ein Wohlwollverein, feierte gestern im Saale des "Teil-Mothen" unter zahlreicher Beteiligung sein 10-jähriges Bestehen. Der Kaufmann von Jünglingsverein im 2. Hollernsdorfer leiste mit wohlgerungenem Vertrag unter der umstürzigen Direktion des Herrn Wedel die Freilassung ein. Die Rendungen betreffen a. das Wahlverfahren, b. die Frage der Erhöhung der Beiträge des Einschlagsamtes, sowie c. die Bildung und Versorgung von Ausschüssen zur Abgabe von Gutachten über gewerbliche Fragen. Die wichtigste Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitimieren, worauf Eintrag in die Stimmliste erfolgte. Die Rendierung bezieht sich auf das Wahlrecht. bisher hatte jeder, der kein Wahlrecht ausüben wollte, am Wahlorte sich lediglich durch Gedanken oder Wohnungsschein, bez. Befreiung seines Arbeitgebers zu legitim

üblichen Reisungen der Saal fuhrt leer blieb. Im Maien ist das Aufgebot am Freitag 5 A. für guten marktlichen Weizen zu 2,50 A. aufgezehgt gegen Oktobertermine abgabt. In August regte sich der Konsument bedeutender. In den Jahren vor übergekend auch mässige Tendenz heraus, weil jedoch die Wühlen nicht laufen, es sofort am Abnehmertisch fehlte, so umfang in jetzt der Handel. Wahrnehmungen verlangen Oktobertermintreize.

Sehr fest lag Hafer. Oktobertermintreize von 188,50 bis 184,75 an. Seine inländische Sorten blieben vor und bedingen hohe Preise. Mais aus Amerika zog mehrere um 2 A. an, angemessener um 2 bis 3 A. Termine liegen sehr fest. Weiz und Meie waren wenig beträchtlich bei seinem Verfahrt. Dürcherseide findet keine Verwendung statt Hafer.

Reisette der Kartoffelernte sind namentlich auf leichtem Boden sowohl in Beifreit des Quantitäts als der Qualität die Kreise sehr günstig gehalten. Nach England, das eine sehr schlechte Ernte macht, wird in diesem Jahre ein großer Kartoffelertrag erwartet. Man sieht die englische Kartoffelernte auf 1 Mill. Tonnen niedriger als im Vorjahr, und es wird wieder nach Preisen dieser Wintererzeugnisse Deutschland zurück, also beträchtlich auch im Norden und Westen von Frankreich die Kartoffeln nur einen durchsichtigen Erfolg liefern. Ein Vergleich mit der Preisentwicklung in der Vorwoche und im Vorjahr gibt folgendes Bild:

	Wien	12. Okt.	13. Okt.	14. Okt.	15. Okt.	16. Okt.	17. Okt.	18. Okt.	19. Okt.	20. Okt.	21. Okt.	22. Okt.	23. Okt.	24. Okt.	25. Okt.	26. Okt.	27. Okt.	28. Okt.	29. Okt.	30. Okt.	31. Okt.	1. Nov.	2. Nov.	3. Nov.	4. Nov.	5. Nov.	6. Nov.	7. Nov.	8. Nov.	9. Nov.	10. Nov.	11. Nov.	12. Nov.	13. Nov.	14. Nov.	15. Nov.	16. Nov.	17. Nov.	18. Nov.	19. Nov.	20. Nov.	21. Nov.	22. Nov.	23. Nov.	24. Nov.	25. Nov.	26. Nov.	27. Nov.	28. Nov.	29. Nov.	30. Nov.	31. Nov.	1. Dez.	2. Dez.	3. Dez.	4. Dez.	5. Dez.	6. Dez.	7. Dez.	8. Dez.	9. Dez.	10. Dez.	11. Dez.	12. Dez.	13. Dez.	14. Dez.	15. Dez.	16. Dez.	17. Dez.	18. Dez.	19. Dez.	20. Dez.	21. Dez.	22. Dez.	23. Dez.	24. Dez.	25. Dez.	26. Dez.	27. Dez.	28. Dez.	29. Dez.	30. Dez.	31. Dez.	1. Jan.	2. Jan.	3. Jan.	4. Jan.	5. Jan.	6. Jan.	7. Jan.	8. Jan.	9. Jan.	10. Jan.	11. Jan.	12. Jan.	13. Jan.	14. Jan.	15. Jan.	16. Jan.	17. Jan.	18. Jan.	19. Jan.	20. Jan.	21. Jan.	22. Jan.	23. Jan.	24. Jan.	25. Jan.	26. Jan.	27. Jan.	28. Jan.	29. Jan.	30. Jan.	31. Jan.	1. Feb.	2. Feb.	3. Feb.	4. Feb.	5. Feb.	6. Feb.	7. Feb.	8. Feb.	9. Feb.	10. Feb.	11. Feb.	12. Feb.	13. Feb.	14. Feb.	15. Feb.	16. Feb.	17. Feb.	18. Feb.	19. Feb.	20. Feb.	21. Feb.	22. Feb.	23. Feb.	24. Feb.	25. Feb.	26. Feb.	27. Feb.	28. Feb.	29. Feb.	30. Feb.	31. Feb.	1. Mar.	2. Mar.	3. Mar.	4. Mar.	5. Mar.	6. Mar.	7. Mar.	8. Mar.	9. Mar.	10. Mar.	11. Mar.	12. Mar.	13. Mar.	14. Mar.	15. Mar.	16. Mar.	17. Mar.	18. Mar.	19. Mar.	20. Mar.	21. Mar.	22. Mar.	23. Mar.	24. Mar.	25. Mar.	26. Mar.	27. Mar.	28. Mar.	29. Mar.	30. Mar.	31. Mar.	1. Apr.	2. Apr.	3. Apr.	4. Apr.	5. Apr.	6. Apr.	7. Apr.	8. Apr.	9. Apr.	10. Apr.	11. Apr.	12. Apr.	13. Apr.	14. Apr.	15. Apr.	16. Apr.	17. Apr.	18. Apr.	19. Apr.	20. Apr.	21. Apr.	22. Apr.	23. Apr.	24. Apr.	25. Apr.	26. Apr.	27. Apr.	28. Apr.	29. Apr.	30. Apr.	31. Apr.	1. May.	2. May.	3. May.	4. May.	5. May.	6. May.	7. May.	8. May.	9. May.	10. May.	11. May.	12. May.	13. May.	14. May.	15. May.	16. May.	17. May.	18. May.	19. May.	20. May.	21. May.	22. May.	23. May.	24. May.	25. May.	26. May.	27. May.	28. May.	29. May.	30. May.	31. May.	1. June.	2. June.	3. June.	4. June.	5. June.	6. June.	7. June.	8. June.	9. June.	10. June.	11. June.	12. June.	13. June.	14. June.	15. June.	16. June.	17. June.	18. June.	19. June.	20. June.	21. June.	22. June.	23. June.	24. June.	25. June.	26. June.	27. June.	28. June.	29. June.	30. June.	31. June.	1. July.	2. July.	3. July.	4. July.	5. July.	6. July.	7. July.	8. July.	9. July.	10. July.	11. July.	12. July.	13. July.	14. July.	15. July.	16. July.	17. July.	18. July.	19. July.	20. July.	21. July.	22. July.	23. July.	24. July.	25. July.	26. July.	27. July.	28. July.	29. July.	30. July.	31. July.	1. Aug.	2. Aug.	3. Aug.	4. Aug.	5. Aug.	6. Aug.	7. Aug.	8. Aug.	9. Aug.	10. Aug.	11. Aug.	12. Aug.	13. Aug.	14. Aug.	15. Aug.	16. Aug.	17. Aug.	18. Aug.	19. Aug.	20. Aug.	21. Aug.	22. Aug.	23. Aug.	24. Aug.	25. Aug.	26. Aug.	27. Aug.	28. Aug.	29. Aug.	30. Aug.	31. Aug.	1. Sept.	2. Sept.	3. Sept.	4. Sept.	5. Sept.	6. Sept.	7. Sept.	8. Sept.	9. Sept.	10. Sept.	11. Sept.	12. Sept.	13. Sept.	14. Sept.	15. Sept.	16. Sept.	17. Sept.	18. Sept.	19. Sept.	20. Sept.	21. Sept.	22. Sept.	23. Sept.	24. Sept.	25. Sept.	26. Sept.	27. Sept.	28. Sept.	29. Sept.	30. Sept.	31. Sept.	1. Oct.	2. Oct.	3. Oct.	4. Oct.	5. Oct.	6. Oct.	7. Oct.	8. Oct.	9. Oct.	10. Oct.	11. Oct.	12. Oct.	13. Oct.	14. Oct.	15. Oct.	16. Oct.	17. Oct.	18. Oct.	19. Oct.	20. Oct.	21. Oct.	22. Oct.	23. Oct.	24. Oct.	25. Oct.	26. Oct.	27. Oct.	28. Oct.	29. Oct.	30. Oct.	31. Oct.	1. Nov.	2. Nov.	3. Nov.	4. Nov.	5. Nov.	6. Nov.	7. Nov.	8. Nov.	9. Nov.	10. Nov.	11. Nov.	12. Nov.	13. Nov.	14. Nov.	15. Nov.	16. Nov.	17. Nov.	18. Nov.	19. Nov.	20. Nov.	21. Nov.	22. Nov.	23. Nov.	24. Nov.	25. Nov.	26. Nov.	27. Nov.	28. Nov.	29. Nov.	30. Nov.	31. Nov.	1. Dec.	2. Dec.	3. Dec.	4. Dec.	5. Dec.	6. Dec.	7. Dec.	8. Dec.	9. Dec.	10. Dec.	11. Dec.	12. Dec.	13. Dec.	14. Dec.	15. Dec.	16. Dec.	17. Dec.	18. Dec.	19. Dec.	20. Dec.	21. Dec.	22. Dec.	23. Dec.	24. Dec.	25. Dec.	26. Dec.	27. Dec.	28. Dec.	29. Dec.	30. Dec.	31. Dec.	1. Jan.	2. Jan.	3. Jan.	4. Jan.	5. Jan.	6. Jan.	7. Jan.	8. Jan.	9. Jan.	10. Jan.	11. Jan.	12. Jan.	13. Jan.	14. Jan.	15. Jan.	16. Jan.	17. Jan.	18. Jan.	19. Jan.	20. Jan.	21. Jan.	22. Jan.	23. Jan.	24. Jan.	25. Jan.	26. Jan.	27. Jan.	28. Jan.	29. Jan.	30. Jan.	31. Jan.	1. Feb.	2. Feb.	3. Feb.	4. Feb.	5. Feb.	6. Feb.	7. Feb.	8. Feb.	9. Feb.	10. Feb.	11. Feb.	12. Feb.	13. Feb.	14. Feb.	15. Feb.	16. Feb.	17. Feb.	18. Feb.	19. Feb.	20. Feb.	21. Feb.	22. Feb.	23. Feb.	24. Feb.	25. Feb.	26. Feb.	27. Feb.	28. Feb.	29. Feb.	30. Feb.	31. Feb.	1. Mar.	2. Mar.	3. Mar.	4. Mar.	5. Mar.	6. Mar.	7. Mar.	8. Mar.	9. Mar.	10. Mar.	11. Mar.	12. Mar.	13. Mar.	14. Mar.	15. Mar.	16. Mar.	17. Mar.	18. Mar.	19. Mar.	20. Mar.	21. Mar.	22. Mar.	23. Mar.	24. Mar.	25. Mar.	26. Mar.	27. Mar.	28. Mar.	29. Mar.	30. Mar.	31. Mar.	1. Apr.	2. Apr.	3. Apr.	4. Apr.	5. Apr.	6. Apr.	7. Apr.	8. Apr.	9. Apr.	10. Apr.	11. Apr.	12. Apr.	13. Apr.	14. Apr.	15. Apr.	16. Apr.	17. Apr.	18. Apr.	19. Apr.	20. Apr.	21. Apr.	22. Apr.	23. Apr.	24. Apr.	25. Apr.	26. Apr.	27. Apr.	28. Apr.	29. Apr.	30. Apr.	31. Apr.	1. May.	2. May.	3. May.	4. May.	5. May.	6. May.	7. May.	8. May.	9. May.	10. May.	11. May.	12. May.	13. May.	14. May.	15. May.	16. May.	17. May.	18. May.	19. May.	20. May.	21. May.	22. May.	23. May.	24. May.	25. May.	26. May.	27. May.	28. May.	29. May.	30. May.	31. May.	1. June.	2. June.	3. June.	4. June.	5. June.	6. June.	7. June.	8. June.	9. June.	10. June.	11. June.	12. June.	13. June.	14. June.	15. June.	16. June.	17. June.	18. June.	19. June.	20. June.	21. June.	22. June.	23. June.	24. June.	25. June.	26. June.	27. June.	28. June.	29. June.	30. June.	31. June.	1. July.	2. July.	3. July.	4. July.	5. July.	6. July.	7. July.	8. July.	9. July.	10. July.	11. July.	12. July.	13. July.	14. July.	15. July.	16. July.	17. July.	18. July.	19. July.	20. July.	21. July.	22. July.	23. July.	24. July.	25. July.	26. July.	27. July.	28. July.	29. July.	30. July.	31. July.	1. Aug.	2. Aug.	3. Aug.	4. Aug.	5. Aug.	6. Aug.	7. Aug.	8. Aug.	9. Aug.	10. Aug.	11. Aug.	12. Aug.	13. Aug.	14. Aug.	15. Aug.	16. Aug.	17. Aug.	18. Aug.	19. Aug.	20. Aug.	21. Aug.	22. Aug.	23. Aug.	24. Aug.	25. Aug.	26. Aug.	27. Aug.	28. Aug.	29. Aug.	30. Aug.	31. Aug.	1. Sept.	2. Sept.	3. Sept.	4. Sept.	5. Sept.	6. Sept.	7. Sept.	8. Sept.	9. Sept.	10. Sept.	11. Sept.	12. Sept.	13. Sept.	14. Sept.	15. Sept.	16. Sept.	17. Sept.	18. Sept.	19. Sept.	20. Sept.	21. Sept.	22. Sept.	23. Sept.	24. Sept.	25. Sept.	26. Sept.	27. Sept.	28. Sept.	29. Sept.	30. Sept.	31. Sept.	1. Oct.	2. Oct.	3. Oct.	4. Oct.	5. Oct.	6. Oct.	7. Oct.	8. Oct.	9. Oct.	10. Oct.	11. Oct.	12. Oct.	13. Oct.	14. Oct.	15. Oct.	16. Oct.	17. Oct.	18. Oct.	19. Oct.	20. Oct.	21. Oct.	22. Oct.	23. Oct.	24. Oct.	25. Oct.	26. Oct.	27. Oct.	28. Oct.	29. Oct.	30. Oct.	31. Oct.	1. Nov.	2. Nov.	3. Nov.	4. Nov.	5. Nov.	6. Nov.	7. Nov.	8. Nov.	9. Nov.	10. Nov.	11. Nov.	12. Nov.	13. Nov.	14. Nov.	15. Nov.	16. Nov.	17. Nov.	18. Nov.	19. Nov.	20. Nov.	21. Nov.	22. Nov.	23. Nov.	24. Nov.	25. Nov.	26. Nov.	27. Nov.	28. Nov.	29. Nov.	30. Nov.	31. Nov.	1. Dec.	2. Dec.	3. Dec.	4. Dec.	5. Dec.	6. Dec.	7. Dec.	8. Dec.	9. Dec.	10. Dec.	11. Dec.	12. Dec.	13. Dec.	14. Dec.	15. Dec.	16. Dec.	17. Dec.	18. Dec.	19. Dec.	20. Dec.	21. Dec.	22. Dec.	23. Dec.	24. Dec.	25. Dec.	26. Dec.	27. Dec.	28. Dec.	29.

